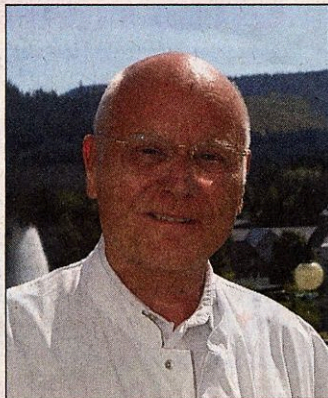


# Es gibt keinen Grund zur Beunruhigung

Erlabrunn (rw). Wie schützt man sich am wirksamsten vor einem Grippevirus? „Für die klassische, saisonale Influenza steht der Impfstoff jetzt zur Verfügung. Dieser ist nebenwirkungsarm, die Wirksamkeit ist wissenschaftlich belegt. Die Infektionsgefahr ist durch die Impfung geringer und wenn eine Erkrankung auftritt, ist der Verlauf schwächer“, sagt Dr. med. habil Wolfgang Zwingenberger, Ärztlicher Direktor der Kliniken Erlabrunn. Sein Rat: „Man sollte sich jetzt impfen lassen, da der Impfschutz erst nach zwei bis drei Wochen auftritt.“

Doch wie verhält sich das bei der neuen Influenza A / H<sub>1</sub>N<sub>1</sub>,



**Offene Fragen werden geklärt:**  
**Dr. med. habil Wolfgang Zwingenberger.**

Foto: R. Wendland

Schweinegrippe. Eine Informationsveranstaltung im Kultur-

saal der Kliniken Erlabrunn klärte auf. Festgestellt hat man, dass vorwiegend jüngere Altersgruppen, im Durchschnittsalter zwischen 25 und 28 Jahren, von der Schweinegrippe betroffen sind. Eine Behandlung mit antiviralen Medikamenten ist nur bedingt möglich. Ein Impfstoff gegen die Schweinegrippe soll Ende Oktober zur Verfügung stehen: In Deutschland 25 Millionen Dosen. „Bis dahin sind offene Fragen geklärt, auch hinsichtlich der Impfung von Kindern und Schwangeren“, beruhigt Zwingenberger. „Derzeit besteht kein Grund zur Beunruhigung, aber es könnte eine zweite Welle kommen.“